

5408/J XX.GP

Anfrage

des Abgeordneten Wallner und Genossen BUDER
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Zusammenlegung der Heeresmunitionsanstalten
Klagenfurt, Graz, Hieflau

Zur Zeit wird im Rahmen der Strukturanpassung des Österreichischen Bundesheeres die Ämt - zerzusammenlegung der drei Heeresmunitionsanstalten Klagenfurt, Graz und Hieflau diskutiert. Das Kommando für die zu schaffende "Groß - Heeresmunitionsanstalt" soll im Bereich Klagenfurt eingerichtet werden. Damit verbunden wäre die Schließung der Verwaltungsabteilungen der Heeresmunitionsanstalten Graz und Hieflau.

Allein am Standort Hieflau wären von dieser Maßnahme rund ein Drittel der Bediensteten betroffen. Für diese wirtschaftlich ohnehin schwache Region, in der um jeden Arbeitsplatz gekämpft werden muß, würde dieser Verlust an Arbeitsplätzen eine zusätzliche und daher nicht hinnehmbare Schwächung bedeuten.

Vielmehr wäre es erstrebenswert das Kommando der "Groß - Heeresmunitionsanstalt in Hieflau einzurichten, da dieser Standort über die dafür nötigen ausgezeichneten infrastrukturellen Voraussetzungen verfügt. Viele obersteirische Gemeinden haben bereits solidarisch eine dahingehende Resolution beschlossen und unterstützen Hieflau in dieser Angelegenheit.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

Anfrage:

1. Ist von Seiten ihres Ministeriums an eine Ämterzusammenlegung der drei Heeresmunitionsanstalten Klagenfurt, Graz und Hieflau und damit an die Schaffung einer "Groß - Heeresmunitionsanstalt" mit gemeinsamen Kommando in Klagenfurt gedacht?
2. Wenn ja, würde damit die Schließung der Verwaltungsabteilungen in Graz und Hieflau einhergehen?
3. Bis wann ist mit einer derartigen Zusammenlegung zu rechnen?
4. Welche Vorteile für das Österreichische Bundesheer versprechen sie sich durch diese Zusammenlegung?
5. Wie viele Bedienstete würden am Standort Hieflau bei der Schließung der Verwaltungsabteilung ihren Arbeitsplatz verlieren ?

6. Werden die am Standort Hieflau abgebauten Bediensteten weiterbeschäftigt und müssen in Zukunft nach Klagenfurt pendeln oder übersiedeln, oder werden sie in die Arbeitslosigkeit entlassen?

7. Hat Ihrer Meinung nach das Österreichische Bundesheer nicht auch eine beschäftigungspolitische Verantwortung und sind Sie sich bewußt welch schweren Schlag der Verlust dieser Arbeitsplätze für die ohnehin wirtschaftlich schwache Region Hieflau bedeuten würde?

8. Besteht nicht die Möglichkeit, falls eine Ämterzusammenlegung der drei Heeresmunitionsanstalten nicht zu verhindern ist, das Kommando der neu geschaffenen "Groß - Heeresmunitionsanstalt" in Hieflau einzurichten, besitzt doch dieser Standort alle dafür nötigen Voraussetzungen?